



3. Deutscher Sozialgerichtstag

18. und 19. November 2010 in Potsdam

Sozialrecht als Menschenrecht

>Programm>>

www.sozialgerichtstag.de

PROGRAMM

Donnerstag, 18. November 2010 ▼

ab 10.00 Uhr Tagungsempfang

11.00–13.00 Uhr **Eröffnung:**
Monika Paulat, Präsidentin des Deutschen Sozialgerichtstages e.V., Präsidentin des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg

Festvortrag

Dr. Ursula von der Leyen, M.P.H., Bundesministerin für Arbeit und Soziales

Grußworte:

Günter Baaske, Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg

Dr. Volkmar Schöneburg, Minister der Justiz des Landes Brandenburg

Peter Masuch, Präsident des Bundessozialgerichts

Jann Jakobs, Oberbürgermeister der Stadt Potsdam

13.00–14.00 Uhr Mittagessen

14.00–18.30 Uhr **Tagung der Kommissionen**

- ▶ SGB II, Vorsitz: RBSG Prof. Dr. Wolfgang Spellbrink, Kassel
- ▶ SGB III, Vorsitz: RnBSG Dr. Elke Roos, Kassel
- ▶ SGB XII, Vorsitz: VRLSG a.D. Prof. Dr. Volker Wahrendorf, Essen
- ▶ Krankenversicherung, Vorsitz: RA Prof. Dr. Hermann Plagemann, Frankfurt/Main
- ▶ Pflegeversicherung, Vorsitz: PrnLSG Heike Haseloff-Grupp, Stuttgart
- ▶ Rentenversicherung, Vorsitz: GF Prof. Dr. Ralf Kreikebohm, DRV Braunschweig-Hannover
- ▶ Unfallversicherung, Vorsitz: VRLSG Hans-Peter Jung, Essen
- ▶ Soziales Entschädigungsrecht/Schwerbehindertenrecht, Vorsitz: Präs. a.D. Dr. Reinhard Gelhausen, vormals Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, Hannover
- ▶ Verfahrensrecht, Vorsitz: RnSG Susanne Weßler-Hoth, Frankfurt/Main

ab 19.30 Uhr **Abendveranstaltung**

»Brandenburger Abend« im Restaurant Zeppelin, Kongresshotel Potsdam am Templiner See (€ 26,- zzgl. Getränke; siehe Anmeldeformular). Alternativ: geselliges Beisammensein in Potsdam (Info vor Ort)

Freitag, 19. November 2010 ▼

09.00–10.00 Uhr Mitgliederversammlung

10.00–11.30 Uhr Berichte aus den Kommissionen

11.30–12.00 Uhr Kaffeepause

12.30–14.00 Uhr **Podiumsdiskussion**

»Generationsgerechtigkeit durch Leistungseinschränkungen?«

Moderation: **Corinna Budras**, FAZ; Podium: **Henning Krumrey**, stv. Chefredakteur der

»Wirtschaftswoche«; **Ulrike Mascher**, Präsidentin des VdK; **Linda Teuteberg**, MdL Brandenburg;

Dr. Hans-Jürgen Urban, Mitglied des Vorstandes IG Metall; **Prof. Dr. Ulrich Wenner**, Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht

Fortbildungsnachweis: Auf Wunsch werden Teilnahmebescheinigungen erteilt.

KOMMISSIONEN

SGB II

Vorsitz: RBSG Prof. Dr. Wolfgang Spellbrink, Kassel

»Die neuen Regelleistungen nach dem SGB II; hat der Gesetzgeber den Auftrag des BVerfG erfüllt?«

Ref.: Prof. Dr. Johannes Münder, TU Berlin

»Grundprinzipien der Organisationsreform«

Ref.: RSG Dr. Steffen Luik, z. Zt. BMAS, Referat Grundsatzfragen der Grundsicherung für Arbeitsuchende

SGB III

Vorsitz: RnBSG Dr. Elke Roos, Kassel

»Förderung der Bildung – Bildungsförderung (unter besonderer Berücksichtigung von Schnittstellen des SGB II und SGB VIII)«

Ref.: Heinrich Alt, Vorstandsmitglied Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; weitere Statements: RnBSG Nicola Behrend, Kassel; RLSG Dr. Dirk Bieresborn, Darmstadt; Dr. Nicole Cujai, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, Leiterin Beratung/Orientierung/Information/U 25; RLSG Dr. Stephan Gutzler, Mainz; VRLSG Klaus Lauterbach, Halle

SGB XII

Vorsitz: VRLSG a.D. Prof. Dr. Volker Warendorf, Essen; VRBSG Wolfgang Eicher, Kassel

»Zur Bewertung der Rechtsprechung des BSG im Sozialhilferecht«

Ref.: Franz Dillmann, Landschaftsverband Rheinland; Dr. Irene Vorholz, Beigeordnete für Soziales und Arbeit, Deutscher Landkreistag

Krankenversicherung

Vorsitz: Rechtsanwalt Prof. Dr. Hermann Plagemann, Frankfurt/Main

»Das Patientenrechtegesetz«

Ref.: Wolfgang Zöller (MdB), Patientenbeauftragter der Bundesregierung, stellv. Fraktionsvorsitzender CDU/CSU; Dr. Frank Ulrich Montgomery, Vizepräsident der Bundesärztekammer; RA Dr. Rudolf Ratzel, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Medizinrecht

Pflegeversicherung

Vorsitz: PrnLSG Heike Haseloff-Grupp, Stuttgart

»Erfahrungen und Wirkungen des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes – eine Bilanz«

Ref.: MR Jörg Rudolph, Bundesministerium für Gesundheit, Leiter Referat Grundsatzfragen der Pflegeversicherung

»Die neue Qualitätssicherung in Pflegeeinrichtungen – der Pflege-TÜV auf dem Prüfstand«

Ref.: Prof. Dr. Klaus Theuerkauf, FH Osnabrück; Dr. Barbara Gansweid, MdK Westfalen-Lippe; Andreas Heiber, System & Praxis

Rentenversicherung

Vorsitz: Prof. Dr. Ralf Kreikebohm, Geschäftsführer Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover

»Anhebung des Renteneintrittsalters: Probleme, Ausblick und Entwicklung«

Ref.: Prof. Dr. Ralf Kreikebohm

Unfallversicherung

Vorsitz: VRLSG Hans-Peter Jung, Essen

»Versicherte und unversicherte Wege in der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts«

Ref.: RBSG Andreas Heinz, Kassel

»Anforderungen an die richterliche Beweiswürdigung im Berufskrankheitenrecht«

Ref.: VRLSG Hans-Peter Jung

Moderation der anschl. Diskussion: RBSG Dr. Peter Becker

»Bericht zu aktuellen Themen aus der Gesetzgebung«

Dr. Thomas Molkentin, Referatsleiter BMAS

»Bericht zu aktuellen Themen aus der Sicht des DGUV«

Dr. Andreas Kranig, Leiter Abt. Versicherung und Leistungen, DGUV

Soziales Entschädigungsrecht/ Schwerbehindertenrecht

Vorsitz: Dr. Reinhard Gelhausen, Präsident a.D. des Nds. Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie, Hannover

»Psychische Störungen nach Gewalttaten und Probleme der Kausalitätsbeurteilung aus medizinischer, juristischer und aus Sicht des Opferschutzes«

Ref.: RA Dr. Gudrun Doering-Striening, DAV, Arbeitskreis Sozialrecht; Claudia Böwering-Möllenkamp, Ärztin für Psychiatrie; RA Barbara Wüsten, Weißer Ring

Verfahrensrecht

Vorsitz: RnSG Susanne Weßler-Hoth, Frankfurt/Main

»Maßnahmen zur Verminderung der Belastung und zur Effizienzsteigerung der Sozialgerichte – Vorschläge der Gemeinsamen Arbeitsgruppe der Justizministerkonferenz und der Arbeits- und Sozialministerkonferenz«

Ref.: Staatssekretär Hasso Lieber, Senatsverwaltung f. Justiz, Berlin; Stellungnahme aus der Praxis: PrLSG Erhard Grell, Halle; Moderation der anschl. Diskussion: DnSG Renate Holst, Bremen



Tagungsort

Kongresshotel Potsdam am Templiner See
Am Luftschiffhafen 1
14471 Potsdam

Fachausstellung

im Foyer Kongresssaal

Übernachtungsmöglichkeit

Kongresshotel Potsdam am Templiner See
Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam

Sonderkontingent:

Einzelzimmer € 95,- inkl. Frühstück

Doppelzimmer € 115,- inkl. Frühstück

Buchungen direkt beim Kongresshotel:

Telefon: 03 31 / 907-0 info@hukg.de

Fax: 03 31 / 907-70 777 www.hukg.de





ANMELDUNG

Deutscher Sozialgerichtstag e.V.
- Geschäftsstelle -
c/o Sozialgericht Potsdam
Rubensstraße 8
14467 Potsdam



Bitte einsenden oder Fax an:
03 31 / 27 188-400
silke.steinbach@sgp.brandenburg.de

Ja, ich nehme an der Tagung des Deutschen Sozialgerichtstages e.V. am 18. und 19. November 2010 in Potsdam teil.

Den Tagungsbeitrag in Höhe von € 118,- (€ 98,- für Mitglieder) werde ich bei meiner Ankunft im Tagungshotel (Kongresshotel Potsdam am Templiner See, Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam) an der Rezeption bezahlen. Im Tagungsbeitrag enthalten sind Pausengetränke, die Getränke im Tagungsraum, ein Mittagessen am 18. November 2010 sowie ein Exemplar des Tagungsbandes 2010. Die Anmeldung ist verbindlich. Eine Stornierung ist nur vor der Tagung schriftlich möglich.

Ja, ich nehme am »Brandenburger Abend« am 18. November 2010 im Restaurant Zeppelin im Kongresshotel Potsdam um 19.30 Uhr teil.

Der Tagungsbeitrag beträgt in diesem Fall insgesamt € 144,- (€ 122,- für Mitglieder) - zzgl. Getränke; im Übrigen gelten dieselben Bedingungen wie für die Anmeldung zur Tagung (s.o.).

Übernachtungsmöglichkeit

Am Tagungsort im Kongresshotel Potsdam am Templiner See stehen in der Zeit vom 17. bis zum 19. November 2010 unter dem Stichwort »Sozialgerichtstag« Zimmer zu Sonderkonditionen zur Verfügung: Einzelzimmer € 95,- inkl. Frühstück / Doppelzimmer € 115,- inkl. Frühstück.

Bitte beachten: Ihre Buchung richten Sie bitte direkt an das Tagungshotel: Kongresshotel Potsdam am Templiner See, Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam, Hotel-Rezeption (24-Stunden-Service): Tel.: 03 31 / 907-0, Fax: 03 31 / 907-70 777, E-Mail: info@hukg.de, Internet: www.hukg.de

Da nur ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung steht, sollte alsbald gebucht werden.

Ich nehme an folgender Kommission teil:

Da die Kommissionen zeitgleich tagen, ist nur die Teilnahme an einer Kommission möglich.

- SGB II
SGB III
SGB XII
Krankenversicherung
Pflegerversicherung
Rentenversicherung
Unfallversicherung
Soziales Entschädigungsrecht/Schwerbehindertenrecht
Verfahrensrecht

Tagungsteilnehmer(in):

Vorname

Name

Institution

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Der interdisziplinäre Fachverband bringt sich gemäß Satzungszweck auf allen Gebieten des Sozialrechts in die rechtspolitische Debatte ein. Dieses Ziel wird insbesondere durch die Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und die Fortbildung des Rechts sowie durch intensiven berufs- und instanzübergreifenden Erfahrungsaustausch verwirklicht. Der Deutsche Sozialgerichtstag e.V. ist keine berufsständische Vertretung, sondern ein Forum für alle, die mit dem Sozialrecht beruflich verbunden sind. Die wichtigste Veranstaltung im Rahmen dieser Zielsetzung ist der Sozialgerichtstag, der alle zwei Jahre als Bundeskongress in Potsdam stattfindet.



Wenn auch Sie die Aufgaben und Ziele des Deutschen Sozialgerichtstags e.V. unterstützen möchten, würden wir uns freuen, Sie als Mitglied zu begrüßen.

Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf www.sozialgerichtstag.de unter der Rubrik »Organisation«.

Ihre

Monika Paulat

Präsidentin des Deutschen Sozialgerichtstages e.V.
Präsidentin des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg

Geschäftsstelle

Deutscher Sozialgerichtstag e.V.
– Geschäftsstelle –
c/o Sozialgericht Potsdam
Rubensstraße 8
14467 Potsdam

Telefon 03 31 / 27 188-104/-103
Telefax 03 31 / 27 188-400
silke.steinbach@sgp.brandenburg.de